

# Strukturen und Veränderungen der Kraftfahrzeugbestände im Jahr 2000

Von Januar bis Dezember 2000 wurden in Rheinland-Pfalz 212 929 fabrikneue Kraftfahrzeuge erstmals zum Verkehr zugelassen. Der Bestand stieg damit auf gut 2 Mill. Fahrzeuge am Jahresende 2000, darunter 2,3 Mill. Personenkraftwagen, rund 198 000 Krafträder und 123 000 Lastkraftwagen. Damit hat der kontinuierliche Zuwachs des Fahrzeugbestandes auch im vergangenen Jahr unvermindert angehalten.

Besonders stark gestiegen ist der Bestand von Motorrädern (+5% gegenüber dem Vorjahr). Die Zahl der Personenkraftwagen nahm um 2,5%, die der Lastkraftwagen um 2,8% und die der Busse um 2,5% zu. Ebenfalls deutliche Zuwächse ergaben sich für die Fahrzeug-Anhänger. Mit 248 467 lag ihre Zahl um 5,8% über dem Vorjahreswert.

## Jeder siebte Pkw mit Dieselmotor

Steigende Kraftstoffpreise und die technische Weiterentwicklung der Dieselmotoren, die es heute in Bezug auf Leistungsabgabe und Laufkultur mit manchen Benzinmotoren aufnehmen können, haben zu einer wachsenden Beliebtheit von Diesel-Pkw geführt. Vom Kleinwagen bis zu Fahrzeugen der Luxusklasse werden heute von den Automobil-Herstellern leistungsstarke und sparsame Selbstzünder angeboten. Jeder siebte in

Rheinland-Pfalz zum Verkehr zugelassene Pkw hat mittlerweile einen Dieselmotor.

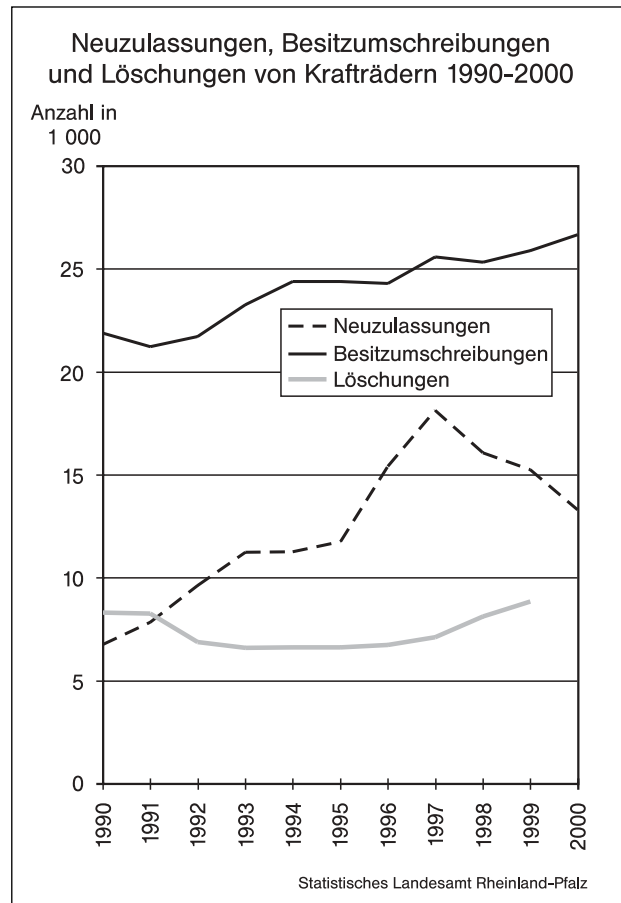
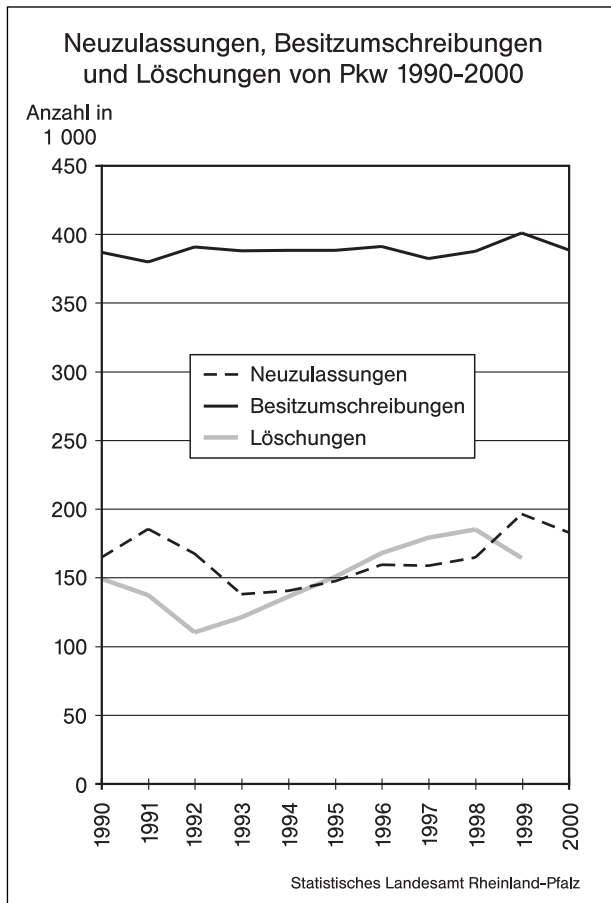
Eine eher untergeordnete Rolle spielt der Bestand von 404 Fahrzeugen mit Zweitaktmotoren. Das dürften in erster Linie die noch überlebenden Trabis aus DDR-Produktion sein. Mit sonstigen Antriebskonzepten, das sind insbesondere Wankel- oder Elektromotoren, waren 466 Pkw ausgestattet.

Strengere Abgasnormen für Neuwagen und die sukzessive Einführung von Einspritzmotoren mit geregeltm Dreibege-Katalysator ab den 80er-Jahren haben dazu geführt, dass die überwiegende Mehrheit der zugelassenen Fahrzeuge schadstoffarme Motoren besitzt. Mit der steuerlichen Förderung von schadstoffreduzierten sowie der steuerlichen Benachteiligung von weniger schadstoffarmen Fahrzeugen wurde diese Entwicklung auch politisch forciert.

Ende 2000 waren 95% der Pkw mit Ottomotoren und 97% der Pkw mit Dieselmotoren schadstoffreduziert.

## Pkw-Dichte in den Landkreisen am höchsten

Die Pkw-Dichte, das ist die Anzahl der zugelassenen Pkw je 1 000 Einwohner, ist in den Landkreisen merklich höher als in den kreisfreien Städten des Landes.



Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Besitzumschreibungen von Kraftfahrzeugen 1998-2000

Fahrzeugart	1998	1999	2000	Veränderung gegenüber dem Vorjahr		
				1998	1999	2000
	Anzahl			%		
Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen						
Krafträder	16 067	15 253	13 302	-11,5	-5,1	-12,8
Leichtkrafträder und -roller	6 064	4 823	4 230	-14,0	-20,5	-12,3
Motorroller	486	455	269	-1,6	-6,4	-40,9
Motorräder <sup>1)</sup>	9 517	9 975	8 803	-10,2	4,8	-11,7
bis 125 cm <sup>3</sup> Hubraum	91	15	30	-85,9	-83,5	x
126-249 cm <sup>3</sup> Hubraum	142	94	79	-26,0	-33,8	-16,0
250 cm <sup>3</sup> u. mehr Hubraum	9 284	9 866	8 694	-4,9	6,3	-11,9
Personenkraftwagen <sup>2)</sup>	164 736	196 435	183 178	3,7	19,2	-6,7
bis 999 cm <sup>3</sup> Hubraum	9 938	15 977	13 278	39,9	60,8	-16,9
1 000-1 399 cm <sup>3</sup> Hubraum	40 497	42 003	37 676	-0,7	3,7	-10,3
1 400-1 999 cm <sup>3</sup> Hubraum	87 583	108 242	102 064	1,9	23,6	-5,7
2 000 cm <sup>3</sup> u. mehr Hubraum	26 710	30 208	30 157	6,9	13,1	-0,2
Kraftomnibusse	362	428	349	-1,4	18,2	-18,5
Lastkraftwagen	10 841	11 451	11 764	13,1	5,6	2,7
bis 1 999 kg Nutzlast	7 947	8 067	8 365	12,5	1,5	3,7
2 000-3 999 kg Nutzlast	1 351	1 571	1 593	19,9	16,3	1,4
4 000 kg u. mehr Nutzlast	1 543	1 813	1 806	10,1	17,5	-0,4
Zugmaschinen	2 786	2 882	2 633	21,2	3,4	-8,6
darunter Ackerschlepper	1 578	1 418	1 227	17,8	-10,1	-13,5
Übrige Kraftfahrzeuge	1 405	1 607	1 703	11,9	14,4	6,0
Kraftfahrzeuge insgesamt	196 197	228 056	212 929	3,0	16,2	-6,6
Besitzumschreibungen von Kraftfahrzeugen						
Krafträder	25 334	25 908	26 667	-1,0	2,3	2,9
Leichtkrafträder und -roller	4 836	5 262	5 064	53,7	8,8	-3,8
Motorroller	581	552	889	-41,0	-5,0	61,1
Motorräder <sup>1)</sup>	19 917	20 094	20 714	-7,2	0,9	3,1
bis 125 cm <sup>3</sup> Hubraum	129	65	234	-82,6	-49,6	x
126-249 cm <sup>3</sup> Hubraum	1 456	1 336	1 219	-20,7	-8,2	-8,8
250 cm <sup>3</sup> u. mehr Hubraum	18 332	18 693	19 260	-2,9	2,0	3,0
Personenkraftwagen <sup>2)</sup>	387 742	401 301	388 826	1,2	3,5	-3,1
bis 999 cm <sup>3</sup> Hubraum	22 098	22 374	21 012	-2,7	1,2	-6,1
1 000-1 399 cm <sup>3</sup> Hubraum	104 389	106 399	103 042	2,0	1,9	-3,2
1 400-1 999 cm <sup>3</sup> Hubraum	209 496	218 880	212 917	2,1	4,5	-2,7
2 000 cm <sup>3</sup> u. mehr Hubraum	51 707	53 598	51 795	-0,9	3,7	-3,4
Kraftomnibusse	670	645	584	23,6	-3,7	-9,5
Lastkraftwagen	13 905	14 933	15 218	-13,3	7,4	1,9
bis 1 999 kg Nutzlast	10 010	10 666	11 008	-14,0	6,6	3,2
2 000-3 999 kg Nutzlast	2 267	2 536	2 496	-7,1	11,9	-1,6
4 000 kg u. mehr Nutzlast	1 628	1 731	1 714	-17,1	6,3	-1,0
Zugmaschinen	6 135	5 983	6 065	-1,2	-2,5	1,4
darunter Ackerschlepper	3 281	3 191	3 204	-0,1	-2,7	0,4
Übrige Kraftfahrzeuge	4 127	4 090	3 945	-10,6	-0,9	-3,5
Kraftfahrzeuge insgesamt	437 913	452 860	441 305	0,6	3,4	-2,6

1) Einschl. Motorräder mit Rotationskolbenmotor. – 2) Einschl. der in der Hubraumteilung nicht ausgewiesenen Personenkraftwagen mit Rotationskolben- und Elektromotor.

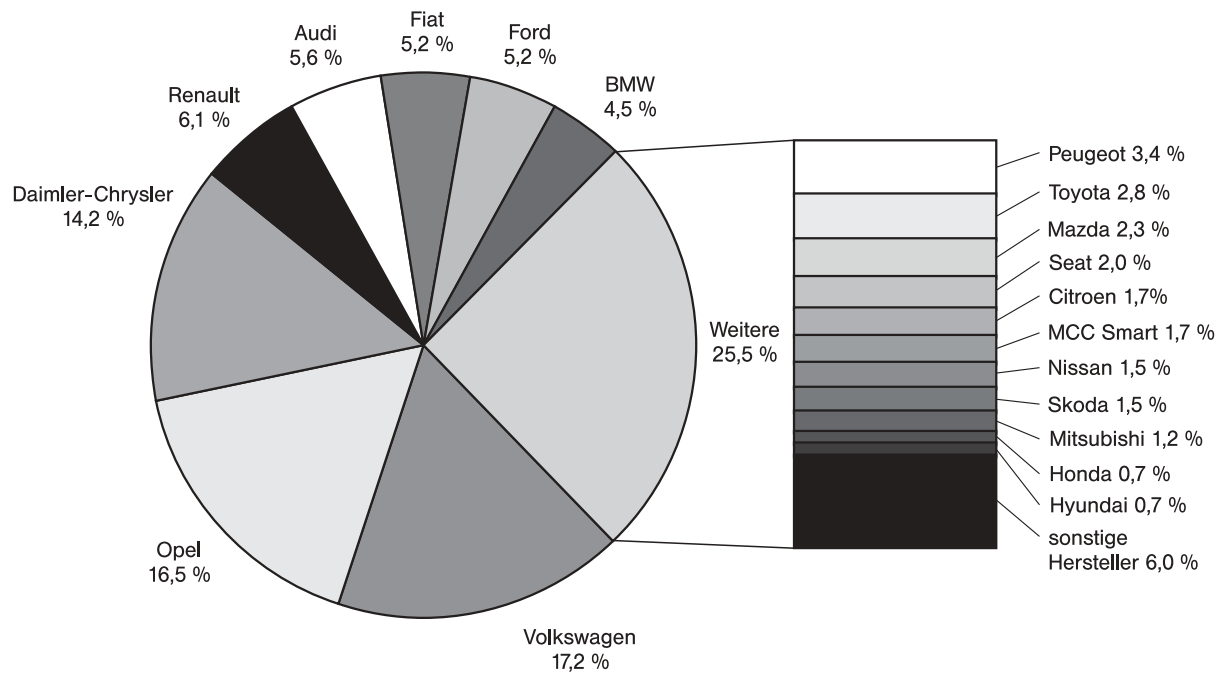
Kurze Wege zu Schule, Arbeitsstelle und Geschäften sowie die in den Städten tendenziell besser ausgebauten Nahverkehrsnetze und die mit kürzeren Taktzeiten verkehrenden öffentlichen Verkehrsmittel machen den Zweitwagen oft überflüssig. Durch das zunehmend verbesserte Radwegenetz ist auch das Fahrrad für kurze Fahrten in der Stadt eine echte Alternative zum Auto geworden.

Die höchste Kfz-Dichte hatte im Jahr 2000 der Landkreis Mainz-Bingen mit 803 Pkw je 1 000 Einwohner.

Diese Zahl ist jedoch mit den übrigen Zulassungsbezirken nur bedingt vergleichbar, da ein bundesweit tätiges Unternehmen seine gesamte Fahrzeugflotte in diesem Kreis angemeldet hat. Mit einigem Abstand folgen fast gleichauf die Kreise Südliche Weinstraße und Bad Dürkheim mit einer Dichte von 602 bzw. 599 Pkw.

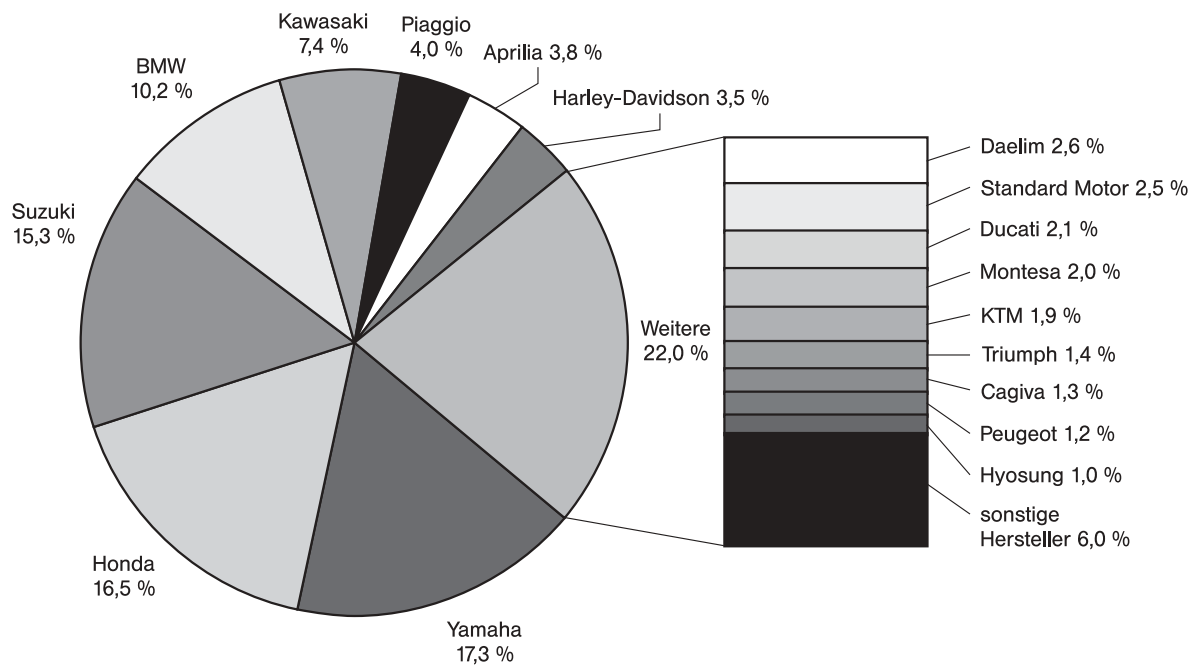
Unter den kreisfreien Städten lagen Landau (585 Pkw je 1 000 Einwohner), Zweibrücken (577), Neustadt an der Weinstraße (570) und Pirmasens (545) auf den vorderen Plätzen.

### Neuzulassungen von Pkw 2000 nach Herstellern



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

### Neuzulassungen von Krafträdern 2000 nach Herstellern



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

### Neuzulassungen etwas rückläufig

Im Jahr 2000 wurden in Rheinland-Pfalz 212 929 fabrikneue Kraftfahrzeuge zum Verkehr zugelassen. Damit ist nach dem seit 1994 zu beobachtenden jährlichen Anstieg die Zahl der Neuzulassungen erstmals wieder rückläufig. Gegenüber dem Vorjahr wurden 6,6% weniger neue Fahrzeuge zugelassen.

Die Rückgänge betrafen fast alle Fahrzeugarten. So wurden 183 178 neue Personenkraftwagen angemeldet. Das waren 6,7% weniger als 1999. Die Zahl der erstmals in den Verkehr gebrachten Motorräder reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 11,7% auf 8 803, die der Leichtkrafträder und Leichtkraftrroller bis 125 cm<sup>3</sup> um 12,3% auf 4 230 und die der Motorroller um 40,9% auf 269. Außerdem wurden 349 Busse (-18,5%) und 2 633 Zugmaschinen (-8,6%) zugelassen.

Eine gestiegene Zahl von Neuanmeldungen ergab sich dagegen für Lastkraftwagen (+2,7% auf 11 764), wobei insbesondere die leichten Lkw, Kastenwagen und Transporter unter 2 Tonnen Nutzlast am stärksten zulegen. Deutlich mehr Zulassungen (+6%) verzeichneten auch die übrigen Kraftfahrzeuge, von denen 1 703 erstmals in den Verkehr gebracht wurden. Hierzu zählen neben Sonderfahrzeugen und Einsatzfahrzeugen der Feuerwehren, Rettungsdienste und Katastrophenschutzeinheiten insbesondere Wohn- und Reisemobile. Die Zahl der erstmals zugelassenen Fahrzeuganhänger zur Lastenbeförderung erhöhte sich um 2,7% auf 11 707.

### Anteil hubraumstarker Pkw wächst

Betrachtet man die Bestandsveränderungen der Pkw, so zeigt sich, dass der Trend zu größeren, hubraumstärkeren Fahrzeugen ungebrochen ist. So wurden nur 13 278 Fahrzeuge mit einem Hubraum unter 1 000 cm<sup>3</sup> zugelassen. Das waren 16,9% weniger als im Vorjahr. 37 676 Fahrzeuge (-10,3%) hatten einen Hubraum von

1 000 bis 1 399 cm<sup>3</sup> und 102 064 (-5,7%) hatten Motoren von 1 400 bis 1 999 cm<sup>3</sup>. Dagegen blieb die Zahl der Personenwagen mit mehr als 2 Litern Hubraum nahezu konstant (-0,2%).

### Weniger Besitzumschreibungen von Pkw

Im Jahr 2000 wechselten 388 826 gebrauchte Pkw ihren Besitzer. Das sind 3,1% weniger als im Vorjahr. Die meisten Besitzumschreibungen (212 917) gab es bei den Fahrzeugen mit einem Hubraum zwischen 1 400 und 1 999 cm<sup>3</sup>. Gut 21 000 Fahrzeuge hatten Motoren bis 1 Liter Hubraum, 103 042 hatten 1 000 bis 1 399 cm<sup>3</sup> und 51 795 waren mit 2 Litern Hubraum oder mehr ausgestattet.

Bei den motorisierten Zweirädern mit amtlichem Kennzeichen wechselten 26 667 Fahrzeuge ihre Besitzer. Das waren 2,9% mehr als 1999. Diese Zahl setzt sich zusammen aus 20 714 Motorrädern, 5 064 Leichtkrafträdern und -rollern sowie 889 Motorrollern.

Außerdem wurden 584 Busse, 15 218 Lastwagen, 6 065 Zugmaschinen, 3 945 übrige Kraftfahrzeuge und 10 072 Fahrzeuganhänger umgemeldet.

### Jeder vierte Pkw kommt vom VW-Konzern

Von den im Jahr 2000 zugelassenen fabrikneuen Personenwagen stammten die meisten aus dem Volkswagen-Konzern. Allein 31 573 Pkw, das waren 17,2% aller Neuzulassungen, trugen das VW-Emblem. Rechnet man die zum Volkswagen-Konzern gehörenden Marken Audi, Seat und Skoda hinzu, so kommt man auf mehr als 26%.

Auf Platz zwei der Neuzulassungen folgte Opel mit 30 278 verkauften Fahrzeugen (16,5%). Die mit dem amerikanischen Chrysler-Konzern fusionierte deutsche Traditionsmarke Daimler-Benz verkaufte unter dem neuen Firmennamen Daimler-Chrysler AG 26 074 Fahr-

Neuzulassungen von Personenkraftwagen 1999 nach Haltergruppen

Haltergruppe	Insgesamt	Kreisfreie Städte	Landkreise	Insgesamt	Kreisfreie Städte	Landkreise
	Anzahl			Anteil in %		
Landwirtschaft	151	16	135	0,1	0,0	0,1
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	3 848	1 292	2 556	1,9	2,9	1,7
Baugewerbe	1 557	440	1 117	0,8	1,0	0,7
Großhandel (einschließlich Handelsvermittlung)	903	354	549	0,4	0,8	0,4
Einzelhandel	33 521	12 223	21 298	17,1	27,0	14,1
Dienstleistungsbereich darunter Verkehr und Nachrichtenübermittlung	22 128	6 131	15 997	11,3	13,6	10,6
Arbeitnehmer, Nichterwerbspersonen und unbekannte Personen	6 344	467	5 877	3,2	1,0	3,9
Andere Haltergruppen	132 405	24 646	107 759	67,4	54,5	71,2
Insgesamt	1 922	106	1 816	1,0	0,2	1,2
Insgesamt	196 435	45 208	151 227	100	100	100

## Zulassungen von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern 1999 nach Zulassungsbezirken und Fahrzeugarten

Zulassungsbezirk	Kraftfahrzeuge insgesamt	Davon						Kraftfahrzeuganhänger
		Krafträder	Personenkraftwagen	Kraftomnibusse	Lastkraftwagen	Zugmaschinen	übrige Kraftfahrzeuge	
Kreisfreie Stadt Koblenz	7 385	384	6 142	19	688	94	58	270
Landkreise								
Ahrweiler	5 650	494	4 693	9	335	81	38	482
Altenkirchen (Ww.)	6 877	564	5 704	25	394	102	88	566
Bad Kreuznach	6 805	536	5 746	11	363	91	58	464
Birkenfeld	3 943	290	3 390	6	200	30	27	358
Cochem-Zell	3 060	332	2 492	2	174	47	13	303
Mayen-Koblenz	10 285	911	8 359	14	718	176	107	929
Neuwied	9 283	662	7 826	15	585	130	65	754
Rhein-Hunsrück-Kreis	5 009	457	4 132	8	287	83	42	415
Rhein-Lahn-Kreis	6 099	597	5 084	4	292	68	54	416
Westerwaldkreis	11 854	988	9 806	12	760	187	101	865
Kreisfreie Stadt Trier	5 431	306	4 596	34	419	43	33	189
Landkreise								
Bernkastel-Wittlich	5 205	374	4 274	12	405	99	41	487
Bitburg-Prüm	4 837	392	3 895	4	401	117	28	520
Daun	2 936	254	2 384	10	204	59	25	353
Trier-Saarburg	5 270	456	4 389	2	288	107	28	530
Kreisfreie Städte								
Frankenthal (Pfalz)	1 982	184	1 663	3	93	30	9	93
Kaiserslautern	5 686	288	4 831	7	438	21	101	186
Landau i. d. Pfalz	2 579	132	2 234	2	179	26	6	100
Ludwigshafen a. Rh.	7 240	588	6 018	96	372	69	97	313
Mainz	9 224	459	8 016	68	503	53	125	312
Neustadt a. d. Weinstr.	2 972	177	2 547	1	180	51	16	112
Pirmasens	2 565	117	2 221	4	164	8	51	109
Speyer	2 705	159	2 318	4	151	63	10	130
Worms	3 701	322	3 091	3	196	71	18	233
Zweibrücken	1 796	162	1 531	1	70	23	9	117
Landkreise								
Alzey-Worms	5 966	571	4 916	4	300	143	32	421
Bad Dürkheim	6 860	560	5 871	3	269	124	33	407
Donnersbergkreis	3 375	264	2 892	7	128	64	20	290
Germersheim	8 615	473	7 797	3	215	87	40	417
Kaiserslautern	5 208	470	4 420	13	219	50	36	486
Kusel	3 321	239	2 935	1	89	39	18	376
Südliche Weinstraße	5 475	341	4 744	13	214	133	30	371
Ludwigshafen	7 133	608	6 052	2	294	127	50	446
Mainz-Bingen	36 984	694	35 373	1	692	140	84	615
Südwestpfalz	4 740	448	4 053	5	172	46	16	396
Rheinland-Pfalz	228 056	15 253	196 435	428	11 451	2 882	1 607	13 831
kreisfreie Städte	53 266	3 278	45 208	242	3 453	552	533	2 164
Landkreise	174 790	11 975	151 227	186	7 998	2 330	1 074	11 667

zeuge und hatte damit einen Anteil von 14,2% an den Neuzulassungen. Ganz vorn lag diese Marke bei den großen Limousinen und Kombis mit mehr als 2 Litern Hubraum. Hier war fast jeder zweite Wagen (42,5%) ein Mercedes oder Chrysler.

Unter den Importmarken lag, wie bereits seit Jahren, die französische Marke Renault an erster Stelle. Mit 11 223 neu zugelassenen Autos erreichte die Marke einen Marktanteil von 6,1%, der sich insbesondere auf den Erfolg mit Kleinwagen und Kompaktfahrzeugen der so genannten „Golf-Klasse“ begründet. So lagen die Anteile von Renault in den Hubraumklassen bis 1 399 cm<sup>3</sup> und von 1 400 bis 1 599 cm<sup>3</sup> mit 11,4 bzw. 9,5% im vorderen Feld der Anbieter.

BMW verkaufte 8 227 Fahrzeuge in Rheinland-Pfalz, das waren 4,5% der Neuzulassungen. In der Hubraumklasse über 2 Liter lag die Marke mit 13,2% Marktanteil an zweiter Stelle hinter dem Daimler-Chrysler-Konzern.

Jeweils 5,2% Anteil hatten die Marken Fiat und Ford, wobei diese hauptsächlich das Hubraum-Segment unter 2 Liter Hubraum abdeckten. Es folgten Peugeot mit 3,4% sowie die japanischen Marken Toyota mit 2,8% und Mazda mit 2,3% Marktanteil. Alle anderen Hersteller lagen deutlich unter 2%.

#### **Bei schweren Motorrädern liegt BMW vorn**

Von Januar bis Dezember 2000 wurden 13 302 Krafträder neu in den Verkehr gebracht. Diese Zahl unterteilt sich in 4 230 Leichtkrafträder und -roller, die mit Führerscheinklasse 1 a bereits ab einem Alter von 16 Jahren gefahren werden dürfen, sowie 269 Motorroller und 8 803 Motorräder, für die ein Führerschein der Klassen 1 oder 1 b erforderlich ist, der erst mit 18 Jahren erteilt werden kann.

Bei den Motorrädern war erneut ein Trend zu hubraumstarken Motoren zu erkennen. Mehr als jede zweite Maschine hatte 750 cm<sup>3</sup> oder mehr, gut ein Drittel hatte zwischen 500 und 749 cm<sup>3</sup>. Nur 6,1% der Neuzulassungen entfielen auf die leichten Motorräder mit 126 bis 499 cm<sup>3</sup>.

Beim Kampf um Marktanteile lieferten sich, wie in den vergangenen Jahren, die drei großen japanischen Hersteller ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Yamaha konnte sich mit 2 302 verkauften Zweirädern (17,3% aller Neuzulassungen) den ersten Platz in der Zulassungs-Hitliste sichern, dicht gefolgt von Honda mit 2 194 (16,5%) und Suzuki mit 2 031 (15,3%) neu zugelassenen Maschinen.

Auf Platz vier folgten die Modelle von BMW mit 1 363 Einheiten bzw. 10,2% aller Zulassungen. BMW verkauft vornehmlich große, stark motorisierte Fahrzeuge, die insbesondere als gut ausgestattete Reisemaschinen oder als straßen- und geländetaugliche Enduro-Modelle von der Kundschaft geordert werden. Im Hubraumsegment von 750 cm<sup>3</sup> und mehr lag die Marke mit einem Anteil von 19,8% der Neuzulassungen unangefochten auf Platz eins.

Auf den Plätzen fünf und sechs folgten Kawasaki mit 7,4% und die italienische Firma Piaggio, die hauptsächlich Motorroller verkauft, mit 4% Marktanteil.

Die amerikanische Kultmarke Harley-Davidson kam mit 461 verkauften Choppern, Cruisern und Tourenmaschinen, das waren 3,5% aller Neuzulassungen, auf Platz sieben. Die in Rheinland-Pfalz verkauften Harleys hatten alle mehr als 750 cm<sup>3</sup>.

#### **Arbeitnehmer meldeten die meisten Pkw an**

Interessant ist auch die Betrachtung der Neuzulassungen nach Haltergruppen. Die neuesten hierzu vorliegenden Daten stammen aus dem Jahr 1999. Danach wurden die weitaus meisten Pkw (67,4%) von Arbeitnehmern und nicht erwerbstätigen Personen zugelassen. Knapp ein Drittel (31,5%) entfielen auf Unternehmen, 0,1% auf die Landwirtschaft und rund 1% auf andere Haltergruppen. Unter den Unternehmen hatten der Einzelhandel mit 33 521 Fahrzeugen, der übrige Dienstleistungssektor mit 15 784 und das verarbeitende Gewerbe mit 3 848 Pkw die größten Anteile an den Neuzulassungen.

#### **Westerwaldkreis und Mayen-Koblenz mit den meisten Neuzulassungen**

Angaben über die Zahl der Neuzulassungen nach Zulassungsbezirken liegen ebenfalls erst bis zum Jahr 1999 vor. Sieht man von der bereits erwähnten Besonderheit im Kreis Mainz-Bingen ab, so gab es die meisten Pkw-Neuzulassungen im Westerwaldkreis (9 806) und im Landkreis Mayen-Koblenz (8 359). An dritter Stelle folgte die Landeshauptstadt Mainz mit 8 016 neuen Pkw. Bei den Lastkraftwagen belegten der Westerwaldkreis (760 neue Lkw), die Landkreise Mayen-Koblenz (718) und Mainz-Bingen (692) sowie die Stadt Koblenz (688) die vorderen Plätze.

Eine ähnliche Reihenfolge ergibt sich auch bei den Krafträdern. Die größte Zahl von fabrikneuen Motorrädern, Leichtkrafträdern und Motorrollern wurde im Westerwaldkreis zugelassen (988), gefolgt von den Kreisen Mayen-Koblenz (911) und Mainz-Bingen (694).

#### **Gut 188 000 Fahrzeuge stillgelegt**

Neben den Fahrzeugbeständen, den Neuzulassungen und den Besitzumschreibungen werden auch die Abmeldungen von Fahrzeugen statistisch erfasst. Dabei unterscheidet man zwischen vorübergehenden Stilllegungen, wie sie bei Cabrios oder Motorrädern häufig im Winter praktiziert werden, und Lösungen. Letzteres ist die endgültige Stilllegung eines Fahrzeugs mit Einziehen des Fahrzeugbriefes durch die Zulassungsbehörde. Im Jahr 1999, neuere Daten liegen zurzeit nicht vor, wurden 188 144 Kraftfahrzeuge endgültig abgemeldet (gelöscht). Darunter befanden sich 164 524 Personenkraftwagen, 8 857 Krafträder und 8 974 Lastwagen. Ausserdem wurden 3 480 Zugmaschinen und 1 936 sonstige Fahrzeuge sowie 3 732 Fahrzeuganhänger gelöscht.

Diplom-Verwaltungswirt (FH) Joachim Günther